



An Herrn
Finanzminister Dr. Hans Jörg Schelling
Bundesministerium für Finanzen
Johannesgasse 5
1010 Wien

erdbeerwoche GesbR
Mag. Annemarie Harant und Mag. Bettina Steinbrugger
Lindengasse 56, Top 18-19
1070 Wien

Wien am 21. Januar 2016

Betreff: Senkung der Steuer auf Monatshygieneartikel

Sehr geehrter Herr Finanzminister,

wir wenden uns hiermit als die Gründerinnen der erdbeerwoche GesbR, eines jungen Unternehmens aus Wien, an Sie. Die erdbeerwoche ist die erste Bewusstseinsplattform für nachhaltige Frauenhygiene im deutschsprachigen Raum und betreibt zusätzlich einen innovativen Onlineshop für gesunde und ökologische Monatshygiene. Unser Anliegen betrifft die Steuer auf eben diese Hygieneartikel, zu denen Tampons, Binden sowie Slipeinlagen gehören und welche in Österreich signifikant hoch ausfällt.

Sicher haben Sie die Debatte Ende letzten Jahres bereits mitverfolgt: Frankreich hat die Steuer auf Monatshygieneartikel von 20 auf 5,5% herab gesetzt und folgt damit dem Beispiel von Ländern wie Spanien oder Großbritannien, wo diese Steuer ebenfalls nur zwischen 5 und 10% liegt. Länder wie Kanada, Irland oder Kenia haben die Steuer auf Tampons und Binden übrigens zur Gänze abgeschafft!

Sehr geehrter Herr Finanzminister, wussten Sie, dass eine Frau im Laufe ihres Lebens zwischen 10.000 und 17.000 Tampons bzw. Binden verbraucht? Diese verursachen nicht nur einen enormen Müllberg, sondern reißen auch ein großes Loch in die weibliche Brieftasche. Ob es frau nun passt oder nicht: Sie gibt insgesamt zwischen €2.500,- und €4.500,- für ihre Monatsblutung aus. Rechnet man die Kosten, die Frauen außerdem für Verhütung und Schmerzmittel gegen Regelschmerzen zu tragen haben, dazu, kommt man auf unglaubliche €5.000,- bis €8.000,-. Grund genug also, Frauen auf diesem Gebiet zu entlasten, denn obwohl Monatshygieneartikel zu Gütern des täglichen Bedarfs gehören, werden sie in Österreich nicht wie Lebensmittel mit 10%, sondern mit 20% besteuert!

Deshalb möchten wir Sie hiermit im Namen aller menstruierenden Frauen in Österreich dazu aufrufen, die sogenannte „Tamponsteuer“ ebenfalls von 20% auf zumindest 10% zu senken!

Insbesondere nachhaltige Produkte wie Biotampons oder -binden sollten steuerlich begünstigt werden, da diese nicht nur gesundheitliche, sondern auch ökologische Vorteile mit sich bringen, die wiederum dem Staat zu Gute kommen. Wir von der erdbeerwoche beschäftigen uns nun seit über fünf Jahren mit dem Thema Nachhaltige Frauenhygiene und



bieten Frauen sowohl Produkte aus 100% Bio-Baumwolle als auch wiederverwendbare Alternativen an, die im Gegensatz zu vielen konventionellen Tampons und Binden keine Schadstoffe enthalten und wiederverwendbar oder kompostierbar sind. Das spart der öffentlichen Hand sogar Kosten, indem Verbrennungsabfall reduziert und das Gesundheitssystem entlastet wird. Umso mehr fordern wir daher eine Senkung der Tamponsteuer, um Bio-Tampons und andere nachhaltige Hygieneartikel für alle Frauen leistbar zu machen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses wichtige Thema im Parlament einbringen und stehen Ihnen für Fragen jederzeit zur Verfügung.

In Erwartung Ihrer geschätzten Antwort verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Annemarie Harant und Bettina Steinbrugger

Ps.: In einem erst kürzlich veröffentlichten Interview gestand übrigens sogar der Präsident der USA Barack Obama, dass er sich nicht bewusst gewesen sei, dass Tampons in den USA derselben Steuerklasse wie Luxusgüter unterliegen. Präsident Obama appelliert an alle amerikanischen Frauen, sich gemeinsam für die Abschaffung der Tamponsteuer einzusetzen: https://www.youtube.com/watch?time_continue=349&v=K2OaaWjB6S8.

Nähere Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie unter www.erdbeerwoche.com.